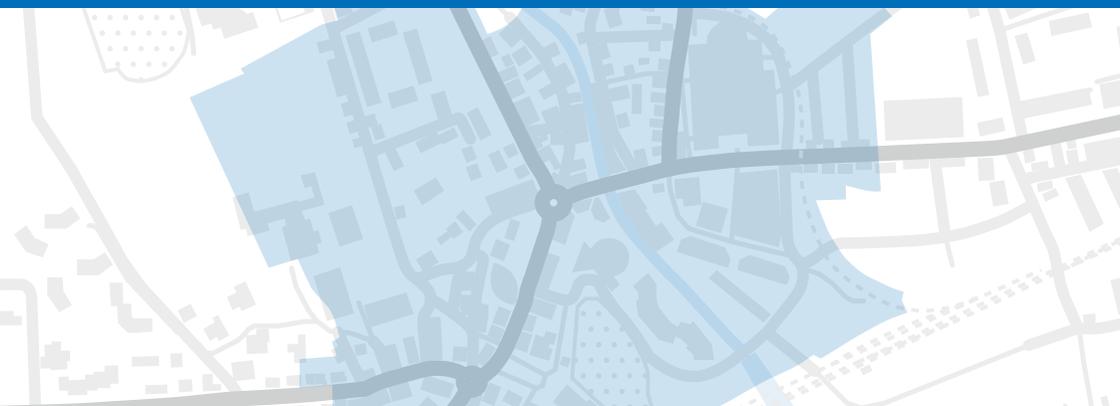




Öffentliche Auflage der Gesuchsunterlagen vom 5. Juni bis 6. Juli 2015

Umfahrung Cham-Hünenberg und «Autoarmes Zentrum»



Breit abgestützte Verkehrslösung



Die Umfahrung Cham-Hünenberg (UCH) ist ein unverzichtbarer Teil der kantonalen Verkehrsplanung. Sie entlastet Cham und Hünenberg vom Durchgangsverkehr. Die Stimmberechtigten des Kantons Zug haben dem Kredit für die UCH im Jahr 2007 zugestimmt.

Mit dem Bau der UCH allein ist es allerdings nicht getan. Es braucht flankierende Massnahmen, um den Durchgangsverkehr wie gewünscht auf die Umfahrungsstrasse zu leiten. Eine allseits befriedigende Lösung zu finden erwies sich jedoch als schwierig. Die kantonale Baudirektion beschloss deshalb 2013, zusammen mit den beiden Standortgemeinden einen öffentlichen Mitwirkungsprozess einzuleiten.

Dieses offene Planungsverfahren führte schliesslich zum Erfolg: Heute liegt eine breit abgestützte Verkehrslösung vor – die Umfahrung Cham-Hünenberg, flankiert durch das «Autoarme Zentrum». Anfang Juni geht dieses Massnahmenpaket in die **öffentliche Auflage**. Um Ihnen das Gesamtprojekt nochmals im Zusammenhang darzustellen, haben wir die wichtigsten Fakten in diesem Dokument aufgeführt.

Ich danke allen, die zum Gelingen des öffentlichen Mitwirkungsprozesses und damit zu einer überzeugenden Verkehrslösung im Ennetsee beigetragen haben.

Landammann Heinz Tännler
Baudirektor des Kantons Zug

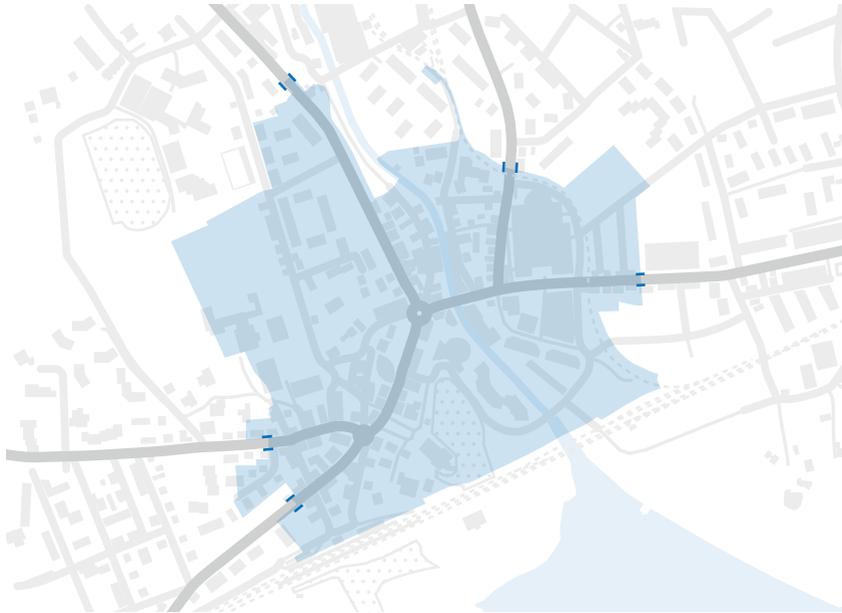
Ortszentren vom Durchgangsverkehr entlasten

Der Kanton Zug entwickelte die **Umfahrung Cham-Hünenberg (UCH)** gemeinsam mit den beiden Standortgemeinden. Die Linienführung verläuft parallel zur Autobahn A4 und kommt so mit einem minimalen Landverbrauch aus. Die Umfahrung vernetzt das bestehende Strassensystem und die Autobahn. Dies geschieht durch die beiden Anschlüsse Duggeli in Cham und Oberbösch in Hünenberg sowie vier Kreisel. Die UCH gewährleistet die von Cham und Hünenberg vorgesehene Siedlungs- und Landschaftsentwicklung. Für die UCH und die flankierenden Massnahmen hat der Kantonsrat 195 Millionen Franken bewilligt.

Ohne **flankierende Massnahmen** kann die UCH aber nicht gebaut werden. Die flankierenden Massnahmen sind fester Bestandteil des Projektes und helfen, den Durchgangsverkehr auf die Umfahrung zu bringen. Im Ortszentrum von Cham dürfen nicht mehr als 600 Fahrzeuge pro Stunde und Fahrtrichtung verkehren. Die flankierenden Massnahmen müssen eine ungehinderte und fahrplanmässige Zirkulation des öffentlichen Verkehrs ermöglichen. Zudem erhöhen sie die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden sowie die Aufenthaltsqualität in den Ortszentren.

Die jetzt vorliegende Lösung für die flankierenden Massnahmen ist das Ergebnis des 2013–2014 durchgeführten **Mitwirkungsprozesses**. Das eingesetzte Begleitemium hat, unterstützt durch die Fachleute, das Variantenspektrum schrittweise reduziert und verschiedene Lösungsansätze vertieft. Im Frühjahr 2014 ist im öffentlichen Verkehrsforum der Durchbruch gelungen: Die Bestvariante sieht ein «Autoarmes Zentrum» mit diversen Massnahmen (siehe Rückseite) und Tempo 30 auf der Eichmattstrasse vor. Mit diesem Massnahmenpaket wird der Durchgangsverkehr konsequent auf die UCH geführt.

Perimeter «Autoarmes Zentrum» mit Eingangsportalen



Die Ortszentren von Cham und Hünenberg bleiben rund um die Uhr erreichbar. Die Durchquerung des «Autoarmen Zentrums» ist allerdings an eine minimale Aufenthaltsdauer von voraussichtlich 10 Minuten gebunden. Damit das System greift, erfassen Videokameras die Fahrzeuge an den fünf Eingangstoren. Wer die vorgeschriebene Aufenthaltsdauer unterschreitet, muss auf derselben Route wieder hinausfahren. Andernfalls ist eine Busse zu entrichten. Parkierungsmöglichkeiten gibt es ausreichend. Innerhalb des «Autoarmen Zentrums» und auf der Eichmattstrasse gilt flächendeckend Tempo 30; Schleichwege werden unterbunden.

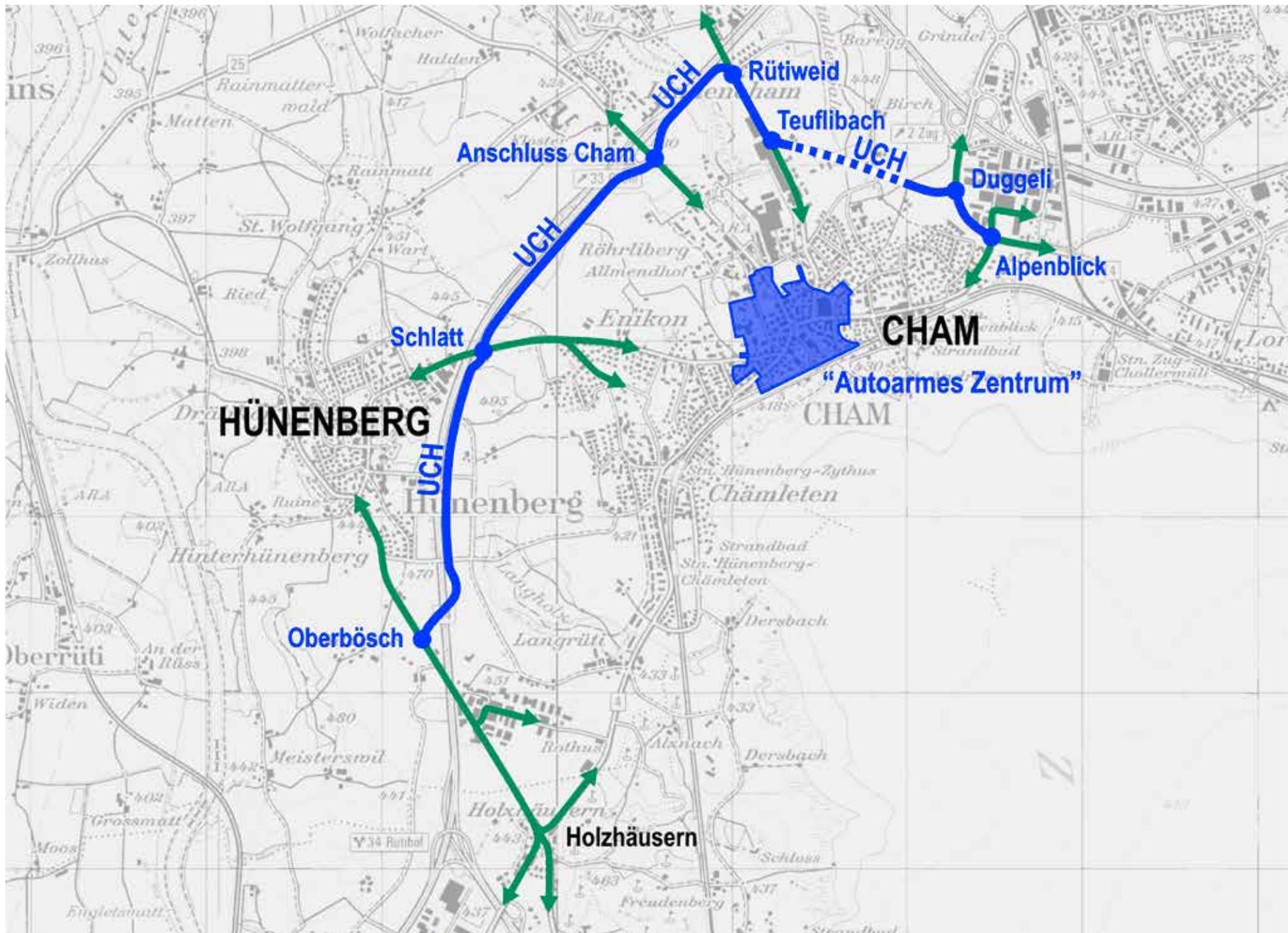
Die Verkehrsreduktion, welche zwingend zu erreichen ist, bietet neue Perspektiven für die Entwicklung der Ortszentren. So können Cham und Hünenberg attraktive Gestaltungsmaßnahmen umsetzen, welche auch einen Mehrwert für das lokale Gewerbe erbringen. Zudem bleiben die öffentlichen Busse nicht mehr im Stau stecken und die Fuss- und Velorouten werden sicherer.



Eingangsportal ins «Autoarme Zentrum»



Hohe Aufenthaltsqualität im «Autoarmen Zentrum»



Weitere Informationen

Bevorstehende Projektetappen

Öffentliche Auflage der Gesuchsunterlagen vom 5. Juni bis 6. Juli 2015. Der weitere Terminplan des Projekts ist massgeblich davon abhängig, wie intensiv von der Einsprachemöglichkeit Gebrauch gemacht wird und in welcher Zeit allfällige Rechtsmittelverfahren abgeschlossen werden können. Erfahrungsgemäss nimmt diese Phase rund drei Jahre in Anspruch. Sobald die Baubewilligung rechtskräftig ist, kann mit dem Ausführungsprojekt begonnen werden. Die entsprechenden Arbeiten werden rund zwei Jahre dauern, der anschliessende Bau rund drei Jahre. Nach der Inbetriebnahme der UCH ist es an den Gemeinden, die Gestaltungsmassnahmen im Bereich des «Autoarmen Zentrums» und der Eichmattstrasse umzusetzen.

Die Gesuchsunterlagen zur Umfahrung Cham-Hünenberg und zu den flankierenden Massnahmen liegen vom Freitag, 5. Juni bis Montag, 6. Juli 2015 öffentlich auf. Die Dokumente können bei der kantonalen Verwaltung an der Aabachstrasse 5 in Zug und bei den Gemeindeverwaltungen von Cham und Hünenberg eingesehen werden. In den Gesuchsunterlagen wird auf die rechtlichen Möglichkeiten der Öffentlichkeit hingewiesen.

Ausführliche Informationen zur Umfahrung Cham-Hünenberg einschliesslich Gesuchsunterlagen finden sich im Internet unter **www.zg.ch/uch**.

Projektpartner:

Kanton Zug

Baudirektion
041 728 53 00
info.bds@zg.ch

Gemeinde Cham

Gemeinderat
041 723 87 01
gemeinderat@cham.ch

Gemeinde Hünenberg

Gemeinderat
041 784 44 44
info@huenenberg.ch